

Presseeinladung

Diversität in Arbeit

Siebte von acht Stationen: Klassik Stiftung Weimar will Programm für alle machen



Hiermit laden wir Sie herzlich ein zu einer öffentlichen Diskussion im Rahmen der bundesweiten Veranstaltungsreihe „Diversität in Arbeit“ am

Sonntag, den 30.06.2019, von 18:00-20:30 Uhr

in das Bauhaus-Museum Weimar

Stéphane-Hessel-Platz 1, 99423 Weimar

Weimar ist mit seinen 65.000 Einwohnerinnen und Einwohnern zwar nur die viertgrößte Stadt Thüringens, aber die Marke, mit der für das ganze Land international geworben wird. Bekannt ist die Stadt vor allem durch die Weimarer Klassik sowie die hier ausgerufene Weimarer Verfassung, aber (noch) nicht durch die Gründung und Vertreibung des Bauhauses. Ab 2019 wird sich dies ändern: Mit dem neuen Bauhaus-Museum sowie dem Neuen Museum entsteht ein Quartier, das die Moderne in Weimar aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet wird. Dabei sollen die neuen Museen mit ihren Angeboten ausdrücklich auch als Orte des Austauschs und der Begegnung verstanden und erlebt werden: Es gilt, Ideen aus Stadtgesellschaft und Region aufzugreifen und diese in und um die Museen herum umzusetzen – eine Herausforderung für alle Beteiligten...

Im Austausch mit Friedrich Hermann, dem ehemaligen Geschäftsführer der Kommunalen Wohnungsgesellschaft (KoWo) Erfurt, fragt Dr. Folker Metzger von der Klassik Stiftung Weimar: „**Wie kann die Klassik Stiftung ein Programm für alle entwickeln?**“.

Die KoWo Erfurt ist bis heute das einzige Wohnungsunternehmen in Deutschland, das seit mehr als 10 Jahren auf klassische Werbung verzichtet und stattdessen auf soziales Engagement setzt. Ein Fokus liegt auf der Unterbringung von Menschen, die Schwierigkeiten haben, Wohnungen auf dem freien Markt zu bekommen. Für ihr Engagement hat die KoWo 2017 den „Thüringer Integrationspreis“ erhalten.

„Diversität in Arbeit“ ist eine bundesweite Veranstaltungsreihe zur Diversitätsentwicklung in Kunst- und Kulturinstitutionen. Angeregt von konkreten Fragen acht sehr unterschiedlicher Kultureinrichtungen geht es um die Auseinandersetzung mit Impulsen aus der Wirtschaft, die erfolgreiche Arbeitsweisen im Umgang mit Diversität aufzeigen. Wie anerkannte Studien belegen, sind nach Diversitätskriterien aufgestellte Firmen nicht nur die attraktiveren Arbeitgeber, sondern vor allem auch in ihren Entscheidungen oftmals besser, kreativer, schneller und somit auch erfolgreicher.

Die Reihe versteht sich als ein möglichst flächendeckender und anwendungsorientierter Anstoß. Akteurinnen und Akteure aus der Wirtschaft kommen zu den acht teilnehmenden Kultureinrichtungen und sprechen dort über ihre Erfahrungen mit Diversität in Bereichen wie Personalentwicklung, Produkt- bzw. Programmentwicklung, Arbeitsorganisation, Öffentlichkeitsarbeit oder Kundenbindung. Im Anschluss an diesen Impuls folgt ein interner Workshop, der auf die Übertragbarkeit der thematisierten Arbeitsweisen in die Kulturinstitution abzielt.

„Diversität in Arbeit“ wird von der Stiftung Genshagen im Rahmen des von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) geförderten Kompetenzverbunds KIWiT (Kulturelle Integration und Wissenstransfer) realisiert.

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe und den acht Stationen von „Diversität in Arbeit“ finden Sie [hier](#) und in der beiliegenden Broschüre.

Genshagen, 19.06.2019

#diversitätinArbeit

Stiftung Genshagen

Am Schloss 1

14974 Genshagen

www.stiftung-genshagen.de

Projektleitung

Moritz von Rappard

+49 (0)3378 80 59 24

rappard@stiftung-genshagen.de

Pressekontakt

Gordian Heindrichs

+49 (0)3378 80 59 48

heindrichs@stiftung-genshagen.de



Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

www.kulturstaatsministerin.de

Die Stiftung Genshagen wurde 1993 gegründet und verfolgt das Ziel, Europa in seiner politischen Handlungsfähigkeit, sozialen Kohärenz, wirtschaftlichen Dynamik und kulturellen Vielfalt zu stärken. An der Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft, Staat und Wirtschaft agiert sie in den Arbeitsbereichen Kunst- und Kulturvermittlung in Europa und Europäischer Dialog – Europa politisch denken. Im Fokus stehen die Förderung und Intensivierung der deutsch-französischen und deutsch-polnischen Beziehungen sowie der Dialog innerhalb des Weimarer Dreiecks. Die Stiftung Genshagen ist eine operativ arbeitende, gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts. Stifter sind die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und das Land Brandenburg. Weitere Informationen unter <http://www.stiftung-genshagen.de>.